

Für die Bürgerinitiative Fauststraße 90  
Horst Münzinger  
Hoferichterweg 13 a  
81827 München  
Tel.: 0176 44 64 64 98  
[redaktion@fauststrass90.de](mailto:redaktion@fauststrass90.de)

München, 28.09.2019

**Per email an [buero.ob@muenchen.de](mailto:buero.ob@muenchen.de)**

**Herrn  
Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Landeshauptstadt München  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80313 München**

Cc: 2. Bürgermeister Manuel Pretzl - [buero.bm2@muenchen.de](mailto:buero.bm2@muenchen.de),  
3. Bürgermeisterin Christine Strobl - [buero.bm3@muenchen.de](mailto:buero.bm3@muenchen.de)

## **Die Politik braucht Informationen - Fauststraße 90, Trudering**

**Hier: Ihr aktueller Hinweis auf die Informationsweitergabe an die Politik**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,

In der Sitzung des Planungsausschusses des Münchner Stadtrats am 25. September 2019, haben Sie dem Sprecher der Deutschen Bahn erklärt, dass die Politik über zu diskutierende Themen und Risiken informiert werden und Hinweise erhalten muss (Anm.: Um keine falschen Entscheidungen zu treffen). Das war Ihre - verkürzt wiedergegebene – verbale Reaktion auf die Bemerkung, dass die Verwaltung und andere Auftragnehmer lediglich das vollziehen, was die Politik vorgibt.

### **Die Politik muss also informiert werden und Hinweise erhalten.**

Ihren Anspruch nehmen wir gerne auf und informieren Sie als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München und als Politiker erneut und ausdrücklich über den **Be-schlussentwurf** des Referats für Stadtplanung und Bauordnung – Untere Naturschutzbehörde – vom 6.6.2013. Darin sind unmissverständlich die Ergebnisse einer Unterrichtung von Stadträten und damit auch die Gründe genannt, warum das Grundstück an der Fauststraße 90 in der Truderinger Grenzkolonie **nicht bebaut werden soll**. Anlass war eine Bauanfrage durch den neuen Grundeigentümer Optima-Ägidius, via Herrn Stadtrat Dr. Mattar. Verkürzt und auszugsweise die dokumentierten Gründe gegen eine Bebauung:

1. Das Grundstück liegt im Landschafts- und Wasserschutzgebiet und Bannwald.
2. Landschaftsplanerische Aspekte sprechen deutlich gegen eine bauliche Nutzung (Naturhaushalt, Klima, Arten- und Biotopschutz)

3. Entwicklung zu einer Grünfläche wird empfohlen
4. Fehlende verkehrliche Infrastruktur
5. Unverhältnismäßig hoher Aufwand (Anm.: Steuergelder!) angesichts der damit nur in geringem Umfang möglichen Bebauung.

Zudem liegt eine **Verzichtserklärung** des früheren Eigentümers vor, gültig für alle Rechtsnachfolger. Auch liegt eine **Gesprächsnotiz** aus dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung vor, wonach eine Bebauung der Fauststraße 90 bis zur Referatsspitze diskutiert und abgelehnt wurde. Dazu weitere Dokumente, Studien und Stellungnahmen, die belegen, dass eine Bebauung aus guten Gründen nicht verantwortbar ist.

Alle die genannten Dokumente liegen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung vor. Einige Dokumente haben wir bereits mehrmals an Sie und an die Mitglieder des Stadtrats verschickt – um zu informieren! Eine Antwort erhielten wir nicht.

Noch rätselhaft bleibt auch deshalb, warum dennoch Stadträte der SPD und der CSU im Juni 2014 erfolgreich einen Antrag auf Bauplanung für das Grundstück an der Fauststraße 90 gestellt haben.

Dem folgte im Oktober 2016 ein Aufstellungsbeschluss mit fragwürdigen, irreführenden und nicht zutreffenden Daten und Beschreibungen, dem der Stadtrat mehrheitlich zugestimmt hat. Auch darüber haben wir Sie und die Stadträte informiert.

**Nun greifen wir Ihre Forderung auf und informieren erneut und ausdrücklich Sie als Oberbürgermeister und Politiker.**

Bitte nennen Sie uns die Gründe, warum Sie die amtlich-fachlich begründete Ablehnung vom Juni 2013 und folgende missachten und stattdessen mit der SPD-Fraktion eine Bebauung des Landschafts- und Wasserschutzgebiets durch den neuen Grundeigentümer und Investor Optima-Ägidius sogar befürworten.

**Wir bitten Sie ausdrücklich um Ihre politische Meinung als Oberbürgermeister!** Eine Weitergabe unseres Schreibens zur Beantwortung an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – wie bisher praktiziert - würde Ihre oben genannte Forderung ins Lächerliche ziehen und Glaubwürdigkeit kosten.

Wie schon mehrfach angeboten, stehen wir sehr gerne persönlich für Gespräche, nähere Informationen zur Fauststraße 90 und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Über eine Einladung zu einem Info- und Meinungsaustausch mit Ihnen würden wir uns deshalb sehr freuen und erwarten **Ihre Antwort** auf unser Schreiben bis zum 15. Oktober 2019.

Mit freundlichen Grüßen

*Horst Münzinger,*

Für die Bürgerinitiative Fauststraße 90, [www.f Fauststrasse90.de](http://www.f Fauststrasse90.de)